

**Aufruf zur Einreichung von Vorhaben
zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Westerzgebirge**



Der Verein Zukunft Westerzgebirge e.V. ruft im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 zur Einreichung von Vorhaben für die Maßnahme

Investive Vorhaben zum Landtourismus

auf.

- Nr. des Aufrufes:** 19-2019-B21
Datum des Aufrufes: 1. Juni 2019
Einreichfrist: 23. August 2019, 10.00 Uhr (Posteingang)
Einzureichen bei: Zukunft Westerzgebirge e.V.
Rosa-Luxemburg-Str. 19
08280 Aue-Bad Schlema
- Rechtsgrundlagen:** Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm>
Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm
LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Westerzgebirge
www.zukunft-westerzgebirge.eu/leader/leader-entwicklungsstrategie-westerzgebirge-2014-2020.html
- Ziele:** Qualitätsverbesserung und bedarfsgerechte Entwicklung der touristischen Infrastruktur und der Angebote
Weiterentwicklung des touristischen Wegenetzes (Loipen, Wander- und Reitwege, Lückenschlüsse, Qualitätsstandards, Kernnetz) und touristischer Produkte
- Höhe des Budgets:** **370.000,00 €**, das für diesen Aufruf bereitsteht.

Inhalt des Aufrufes: Der Aufruf umfasst Anträge auf Förderung von investiven Vorhaben, die der Qualitätssteigerung und Vernetzung der touristischen Infrastruktur und der Angebote dienen. Dabei kann es sich um bestehende sowie neue Strukturen oder Angebote handeln. Die Vorhaben müssen einen touristischen Mehrwert bieten und öffentlich zugänglich sein. Dazu gehören insbesondere bauliche Vorhaben einschließlich kleiner Neubauten

- a) zur Schaffung der Barrierefreiheit
- b) der lokalen Besucherlenkung und Information
- c) zur Schaffung und zum Ausbau der touristischen Wegestruktur
- d) für besondere Spielplätze und Schauwerkstätten
- e) für die Schaffung von Schlechtwetterangeboten
- f) zur Schaffung touristischer Gesundheitsangebote

Die investiven Vorhaben sollen weiterhin zur Erschließung neuer Zielgruppen beitragen und die Nachhaltigkeit der Infrastruktur sichern.

Für diese Investitionen kann ein anteiliger nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden, welcher zwischen 40% und 90% liegt. Die Spanne zwischen minimalem und maximalem Fördersatz wird über zielorientierte Zuschläge generiert. Einschränkungen beim Fördersatz können sich aus dem Beihilferecht ergeben.

Voraussetzungen: Zuwendungsempfänger sind Gebietskörperschaften, Kommunale Zweckverbände, rechtsfähige Vereine und Unternehmen.

Ausführungszeitraum: Das Vorhaben sollte im Jahr 2020 begonnen werden. Die Umsetzung des Vorhabens muss spätestens zum Ende des 3. Quartals 2022 abgeschlossen sein.

Vorhabenauswahl: Die Vorhabenauswahl erfolgt auf Grundlage der LES Westerzgebirge anhand von Auswahlkriterien im Rahmen des bereitstehenden Budgets.

Alle zum Stichtag eingereichten Vorhaben werden stufenweise geprüft:

1. Kohärenzkriterien
2. Rankingkriterien.

Die Liste der Kohärenzkriterien dient der Prüfung der grundsätzlichen Förderfähigkeit entsprechend den CLLD-Anforderungen, den Vorgaben des EPLR und der LES.

Die Rankingkriterien führen zu einem Punktwert und somit zur Aufstellung einer Reihenfolge zur Auswahl der besten Vorhaben im Rahmen des bekanntgegebenen Budgets.

Alle Kohärenzkriterien müssen zum Zeitpunkt der abschließenden Vorhabenauswahl des Aufrufes erfüllt sein. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, sind von der Förderung ausgeschlossen. Sie werden abgelehnt.

Das ist der voraussichtlich letzte Aufruf zu dieser Maßnahme.

Beratende Stelle für Auskünfte zum Aufruf und zur LES Westerzgebirge sowie zu den beizubringenden Unterlagen bis zur Einreichfrist:

Zukunft Westerzgebirge e.V.
Regionalmanagement der LEADER-Region Westerzgebirge
Rosa-Luxemburg-Str. 19
08280 Aue-Bad Schlema
Telefon: 03771 - 7196040 und -41
Email: info@zukunft-westerzgebirge.eu

Termin der abschließenden Vorhabenauswahl ist der 25. September 2019.

Innerhalb einer Frist von 2 Monaten (bis zum 25. November 2019) muss ein Antrag auf Förderung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde gestellt sein.

Der Antrag auf Förderung wird vor Einreichung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde durch das Regionalmanagement geprüft. Daher muss der Antrag auf Förderung beim Regionalmanagement bis spätestens 11. November 2019 zwecks Vorprüfung vorliegen.